

GEOTAB®

GEOTAB-BERICHT 2026

Vernetzte Flotten in Deutschland



GPS-ORTUNG

PRODUKTIVITÄT
KRAFTSTOFFVERBRAUCH
KUNDENSERVICE

INDUSTRIE
STÜCKGUT

FUHRPARKKOSTEN
FAHRTENSCHREIBER /
RECHTSKONFORMITÄT

Inhaltsverzeichnis

01	Vorwort des Senior Vice President Europe	08	Die Zukunft der Mobilität
02	Über Geotab	09	Strategisches Kostenmanagement
03	Das Flottenökosystem	10	Betriebliche Hürden überwinden
04	Am Puls der vernetzten Flotten	11	Herausforderungen für die Fuhrparkleitung
05	Leistungskennzahlen und ROI	12	KI-gestützte Routenoptimierung
06	Visuelle Intelligenz für mehr Sicherheit	13	Datenintelligenz in der Flottenpraxis
07	Asset-Tracking-Management		

Über diesen Bericht

In dieser ersten Ausgabe des „Geotab-Berichts 2026: Vernetzte Flotten in Deutschland“ zeigen wir auf, wie Branchenführer Telematik-Lösungen nutzen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten und Betriebskosten nachhaltig zu senken.

Ergebnisse aus der Praxis der Videotelematik sowie Best Practices für das Asset-Tracking. Die Erkenntnisse basieren auf den Angaben von 1.817 Fuhrparkleitern und Mobilitätsexperten aus den wichtigsten Branchen Europas – darunter 203 aus Deutschland – und zeigen messbare Ergebnisse aus dem realen Flottenbetrieb auf.

Die in diesem Bericht präsentierten Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und basieren auf Umfrageergebnissen von Entscheidungsträgern aus den Bereichen Fuhrpark und Betrieb in Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen in Europa. Es handelt sich dabei um eine von ABI Research durchgeführte Umfrage.

Weitere Informationen finden Sie unter www.geotab.com/de/

Vorwort des Senior Vice President Europe



Geotab setzt sich dafür ein, dass Fleet Intelligence für Betreiber jeder Flottengröße zugänglich ist. Unsere Einblicke unterstützen schlanke Teams und knappe Margen mit einem klaren Fokus auf den ROI. Die Datenerkenntnisse in diesem Bericht spiegeln das starke Fundament wider, das europäische KMU bereits aufgebaut haben. Jetzt ist es an der Zeit, diese Anstrengungen durch Fortschritte in den Bereichen KI, Videotechnologie und ein außergewöhnliches Ökosystem von Geotab-Partnern weiter voranzutreiben. So sichern wir den künftigen Erfolg jeder Flotte, die auf Europas Straßen unterwegs ist.

Edward Kulperger
Senior Vice President EMEA, Geotab

Eine Vision für 2026

Ich freue mich, Ihnen den Bericht über vernetzte Flotten in Deutschland für das Jahr 2026 vorstellen zu können. Die Branche sieht sich weiterhin mit massiven Herausforderungen konfrontiert: Diese reichen von der betrieblichen Effizienz und dem Kostendruck bei Kraftstoff und Energie bis hin zur Sicherheit und den stark steigenden Versicherungsprämien. Für kleine und mittlere Fuhrparks, die das Rückgrat des europäischen gewerblichen Transports bilden, stellen diese Belastungen einen ständigen Test für die betriebliche Resilienz dar.

Ein Anstieg der Kraftstoffkosten um **10 %** oder eine Woche Fahrzeugausfallzeit haben erhebliche Auswirkungen auf einen schlank aufgestellten Betrieb. Bei einem KMU mit 10 Fahrzeugen entscheidet die direkte Leistung jedes Assets und jedes Fahrers darüber, ob ein Unternehmen anfällig ist oder widerstandsfähig bleibt. Deshalb zählt jeder Datenpunkt. Wenn Daten genutzt werden, um Risiken vorherzusehen und die Leistung zu optimieren, schaffen sie einen entscheidenden Puffer gegen Marktschwankungen und stellen sicher, dass jedes Fahrzeug seinen maximalen Beitrag zur Rentabilität des Unternehmens leistet.

Bei kleinen und mittleren Fuhrparks hat das GPS-Tracking sein Kernversprechen eingelöst: Compliance wurde erreicht, Kosten gesenkt und die Produktivität gesteigert, wobei die Mehrheit innerhalb von zwölf Monaten einen positiven ROI erzielte. Für Flotten, die vor wenigen Jahren noch mit Excel-Tabellen gearbeitet haben, ist dies ein bedeutender Wandel.

Auf die Frage, worauf sich KMU-Betreiber konzentrieren, kristallisierten sich in unserer Untersuchung zwei kritische

Bereiche heraus: die Erfüllung von Kundenerwartungen sowie der Umgang mit Übermüdung der Fahrer und der allgemeinen Sicherheit. Dies sind die täglichen Belastungen, die darüber entscheiden, ob ein Unternehmen Verträge behält und seine Fahrer sicher auf der Straße bleiben.

Oft werden gerade die Werkzeuge, die am besten zur Bewältigung dieser Anliegen geeignet sind, von KMU-Flotten noch zu wenig genutzt. So wird beispielsweise die Videotelematik – die Fahrermüdigkeit adressiert, Unfallkosten senkt und vor unberechtigten Versicherungsansprüchen schützt – von weniger als der Hälfte der kleinen Flotten eingesetzt, verglichen mit fast zwei Dritteln der Großunternehmen. Unabhängig von der Fuhrparkgröße gibt es jedoch das einheitliche Feedback, dass bei Nutzung dieser Dateneinblicke messbare Verbesserungen der Fahrersicherheit gemeldet und unberechtigte Ansprüche erfolgreicher abgewehrt werden.

Geotab setzt sich dafür ein, dass Fleet Intelligence für Betreiber jeder Flottengröße zugänglich ist. Unsere Einblicke unterstützen schlanke Teams und knappe Margen mit einem klaren Fokus auf den ROI. Die Datenerkenntnisse in diesem Bericht spiegeln das starke Fundament wider, das europäische KMU bereits aufgebaut haben. Jetzt ist es an der Zeit, diese Anstrengungen durch Fortschritte in den Bereichen KI, Videotechnologie und ein außergewöhnliches Ökosystem von Geotab-Partnern weiter voranzutreiben. So sichern wir den künftigen Erfolg jeder Flotte, die auf Europas Straßen unterwegs ist.

Edward Kulperger
Senior Vice President EMEA, Geotab

Über Geotab

Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen

Geotab ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für das vernetzte Fahrzeug- und Asset-Management mit Hauptsitz in Oakville, Ontario, und Atlanta, Georgia. Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen. Wir nutzen fortschrittliche Datenanalysen und KI, um die Leistung und den Betrieb von Flotten zu verbessern, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Unterstützt von führenden Fachkräften aus den Bereichen Datenwissenschaft und Ingenieurwesen betreut Geotab circa 100.000 Kunden und Kundinnen weltweit und verarbeitet täglich 100 Milliarden Datenpunkte von mehr als 5,8 Millionen Abonnements. Geotab genießt das Vertrauen von Fortune-500-Unternehmen, mittelständischen Flotten und den größten Fuhrparks des öffentlichen Sektors weltweit, einschließlich der US-Bundesregierung. Wir engagieren uns für Datensicherheit und Datenschutz und verfügen über die Zertifizierungen FIPS 140-3 und FedRAMP. Geotabs offene Plattform, ein Ökosystem von herausragenden Partnern und der Geotab Marketplace bieten Hunderte von flottenfähigen Drittanbieterlösungen. Im Jahr 2025 feierten wir 25 Jahre Innovation.

5,8 Mio.

Abonnements weltweit



>100 MRD.

täglich verarbeitete Datenpunkte

100.000

Kunden weltweit



700

Partner



530

Geotab Marketplace-Lösungen

3.200+

Mitarbeitende in 20 Ländern

25

Jahre Innovation und Transformation

Weltweite Präsenz

IN 160 LÄNDERN



● Globale Hauptsitze ● Regionalbüros ● Geotabber

Erfahren Sie mehr unter www.geotab.com/de und folgen Sie Geotab auf [LinkedIn](#) oder besuchen Sie den [Blog](#).

2025: Das Jahr im Rückblick

Von ABI Research vier Jahre in Folge WELTWEIT ZUR NR. 1 DER KOMMERZIELLEN TELEMATIKANBIETER GEKÜRT			BESTER ARBEITSPLATZ FÜR INNOVATOREN			Frost & Sullivan NORDAMERIKANISCHES UNTERNEHMEN DES JAHRES FÜR NUTZFAHRZEUGFUHRPARKMANAGEMENT		
JÄHRLICHE INVESTITIONEN VON 200 MIO. USD in Forschung und Entwicklung			DIE NUMMER 1 UNTER DEN ANBIETERN VON KOMMERZIELLER VIDEOTELEMATIK			Abschluss einer WESENTLICHKEITSANALYSE		
Eröffnung neuer Standorte in METRO DETROIT UND DUBAI			ÜBER 670 weltweit erteilte Patente			ÜBERNAHME DES INTERNATIONALEN GESCHÄFTS VON VERIZON CONNECT und Begrüßung von über 400 neuen Mitarbeitenden in Europa und Australien		
240.000 USD AN SPENDEN für gemeinnützige und kommunale Organisationen weltweit gesammelt			AKADEMISCHE FORSCHUNGSPARTNERSCHAFTEN mit dem Georgia Institute of Technology, der University of Toronto, der University of Waterloo und der McMaster University					

Auszeichnungen und Anerkennungen

[Fast Company Best Workplaces for Innovators 2025](#)



REPORT ON BUSINESS
CANADA'S TOP GROWING COMPANIES

[Report on Business Canada's Top Growing Companies](#), sixth consecutive win

[Google Cloud Partner of the Year Award, Sustainability](#)

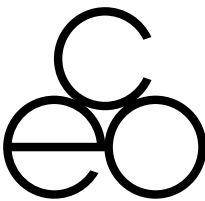


[Artificial Intelligence Excellence Award](#)



BEST MANAGED COMPANIES
Platinum member

[2025 Canada's Best Managed Companies, Platinum Club](#)



REPORT ON BUSINESS
CEO OF THE YEAR

[Innovator CEO of the Year](#) (Neil Cawse)

[Prince Michael International Road Safety Award](#), Technologies for the Safe System



[BusinessCar Awards](#), Best Innovation Award for Geotab Ace



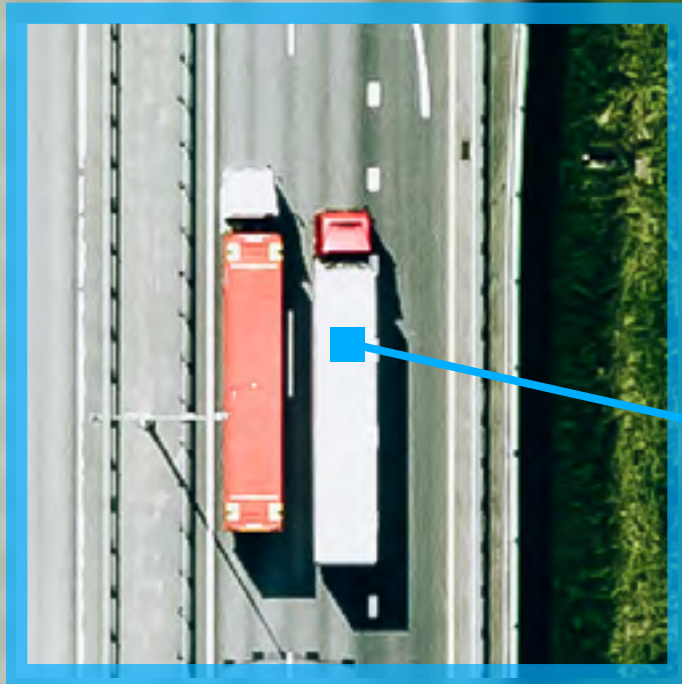
[2025 Great British Fleet Award](#), Innovation in Risk Management

Frost & Sullivan
2025 North American Commercial Vehicle Fleet Management
[Company of the Year](#)



[ABI Research](#) Overall leader, Top Innovator and Top Implementer badges

Das Flottenökosystem



NUTZUNGSGRAD: FLOTTEN-TECHNOLOGIE

KLEINE FLOTTEN:	80 %
MITTELSTÄNDISCHE FLOTTEN:	76 %
GROSSFLOTTEN:	73 %

Effizienz als Pflichtprogramm 2026: Flotten im Spannungsfeld einer gedrosselten Wirtschaft

Mit der Veröffentlichung des **Geotab-Berichts 2026** steht die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland an einem entscheidenden Wendepunkt. Während die Gesamtwirtschaft zu Beginn des Jahres Anzeichen einer Stabilisierung zeigte, sorgte die jüngste geopolitische Volatilität im Nahen Osten für spürbaren Gegenwind.

Die Deutsche Bundesbank prognostiziert für das reale **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** in Deutschland im Jahr 2026 ein Wachstum von **0,6 %**, was nach einer mehrjährigen Flaute eine graduelle, wenn auch verlangsamte Erholung markiert.

Für Unternehmen, deren Geschäft vom Fuhrpark abhängt, macht sich diese wirtschaftliche Wachstumsbremse besonders an den Zapfsäulen bemerkbar. Laut dem wöchentlichen Öl-Bulletin der Europäischen Kommission lagen die Dieselpreise in Deutschland Mitte Mai 2026 im Schnitt zwischen **1,90 € und 1,93 € pro Liter** – ein anhaltender Kostendruck, der das Tagesgeschäft und die Rentabilität lokaler kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) unmittelbar belastet.

In diesem von hohem Druck geprägten Klima prognostiziert die **Deutsche Bundesbank** eine Inflationsrate von **1,5 % bis 2,2 %** im Jahresdurchschnitt. Die Notenbank wies darauf hin, dass dieser anhaltende, energiegetriebene Kostendruck den Logistiksektor grundlegend verändert hat: Das Fuhrparkmanagement hat sich von einer rein taktischen administrativen Aufgabe im Hintergrund zu einer absoluten Notwendigkeit für das wirtschaftliche Überleben von Unternehmen entwickelt.

↑ **0,6 % WACHSTUM
DES BRUTTOINLANDS-
PRODUKTS**

€ 1,93
pro Liter Diesel



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Die doppelte Dynamik: Existenzsicherung bei KMU vs. operative Resilienz in Großunternehmen

Die Last dieser steigenden Kosten verteilt sich unterschiedlich auf die verschiedenen Unternehmensgrößen, doch der strategische Lösungsansatz bleibt derselbe:

- **Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU):** Angesichts geringerer Margen und weniger Kapital, um plötzliche Preissprünge abzufedern, bedroht das aktuelle Klima die wirtschaftliche Existenz direkt. Für KMU haben sich das GPS-Tracking und die Routenoptimierung von optionalen Extras zu unverzichtbaren Überlebenswerkzeugen gewandelt. Jeder Liter **Diesel für 1,93 €** muss in abrechenbaren Umsatz umgemünzt werden, indem unproduktive Standzeiten eliminiert und unnötige Kilometer vermieden werden.
- **Für Großflotten (Enterprise):** Große Fuhrparkbetreiber kämpfen mit einer schleichenden Inflation bei Tausenden von Fahrzeugen und Assets. Bei Großflotten führt bereits eine Reduzierung des Motorleerlaufs um nur **1 %** oder eine minimale Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs zu direkten Einsparungen in Millionenhöhe. Für das Enterprise-Segment ist das Jahr 2026 davon geprägt, die Servicequalität voll aufrechtzuerhalten und gleichzeitig ein Budget zu steuern, das zunehmend anfällig für die Volatilität der globalen Energiemärkte ist.

Der vernetzte Fuhrpark als Inflationsschutz

In diesem anspruchsvollen Marktumfeld fungiert die **Technologie vernetzter Fuhrparks** als wichtiges Entlastungsventil. Durch den präzisen Einblick in den laufenden Betrieb in Echtzeit nutzen die erfolgreichsten deutschen Unternehmen moderne Telematikdaten für folgende Zwecke:



1

Kraftstoffverschwendung stoppen: Aktive Überwachung von Leerlaufzeiten und defensivem Fahrverhalten, um die Auswirkungen der höchsten Kraftstoffpreise seit 2022 auszugleichen.



2

Personaleinsatz optimieren: Sicherstellen, dass die Produktivität der Belegschaft in einer Wachstumsphase mit geringer Dynamik maximiert wird, ohne die zugrunde liegenden Kapazitäten zu überlasten.



3

Schnellen ROI erzielen: Da über **58 %** der deutschen Fuhrparks in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI erreichen, belegen die Daten eindrucksvoll, dass präzise Telematik der schnellste Weg ist, um ein strapaziertes Betriebsbudget effektiv zu entlasten.

Der Geotab-Bericht 2026 zeigt deutlich: Auch wenn die Wirtschaft vor komplexen inflationsbedingten Herausforderungen steht, ist der Weg nach vorn datengestützt. Indem sie Rohdaten der Telematik in direkt nutzbare Erkenntnisse verwandeln, halten zukunftsorientierte Unternehmen nicht nur Schritt mit der wirtschaftlichen Entwicklung – sie definieren die Maßstäbe für nachhaltigen Erfolg völlig neu.



Am Puls der vernetzten Flotten

2026
AKTIVE LÖSUNGEN
FÜR INTELLIGENTES
FLOTTENMANAGEMENT:

GPS-TRACKING	76 %
VIDEOLÖSUNGEN IN DER FAHRERKABINE (EINSCHLIESSLICH FRONT- UND FAHRERKAMERAS)	56 %
ASSET-/ANHÄNGER-/ EQUIPMENT-TRACKING	46 %
AUSSENDIENST-MANAGEMENT (PLANUNG, DISPOSITION, KOMMUNIKATION)	41 %

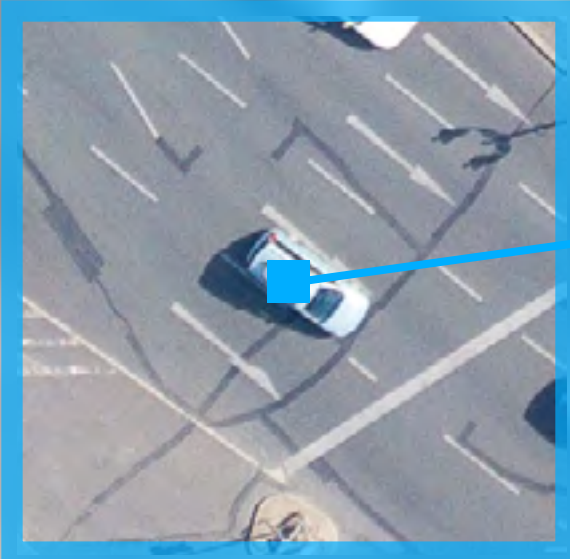


Foto: Siegessäule Berlin, Deutschland

Vernetzte Flotten in Deutschland: strategische Mobilitätstrends 2026

In der aktuellen europäischen Landschaft hat sich die moderne Flotte von ihrer traditionellen Rolle weg zu einem hochdynamischen, datengestützten Ökosystem entwickelt. Im Jahr 2026 bildet das GPS-Tracking das unangefochtene Rückgrat der Branche: 76 % der europäischen Fuhrparks nutzen Standortdaten in Beinahe-Echtzeit als Anker für ihre Logistik. Diese digitale Aufsicht beschränkt sich nicht mehr nur auf das Fahrzeug allein; sie umfasst mittlerweile die gesamte Lieferkette. So nutzen **46 %** der Fuhrparkleiter fortschrittliches Asset- und Anhänger-Tracking, um hochwertige Ausrüstung auf internationalen Korridoren abzusichern.

Die betriebliche Effizienz wird durch die Integration von Mensch- und Maschinendaten auf granularer Ebene neu definiert. Derzeit setzen **41 %** der deutschen Flotten Lösungen für das Außendienstmanagement ein, um die Lücke zwischen Disposition und Einsatzort zu schließen und eine nahtlose Kommunikation in einem zunehmend komplexen regulatorischen Umfeld zu gewährleisten.

Auch die Sicherheit hat eine digitale Revolution erfahren: **56 %** der Betreiber haben mittlerweile Videolösungen in der Fahrerkabine integriert und nutzen duale Kamerasysteme (nach vorne und zum Fahrer gerichtet), um ihre Fahrer zu schützen und Risiken zu minimieren. Zusammen signalisieren diese Technologien einen entscheidenden Wandel vom traditionellen Transportwesen hin zu einem anspruchsvollen, technologieorientierten Ansatz für globale Mobilität.

Aktive smarte Flottenmanagement-Lösungen nach Unternehmensgröße:

	Klein (1-29 Fahrzeuge)	Mittel (30-149 Fahrzeuge)	Groß (Mehr als 150 Fahrzeuge)
GPS-Ortung	80 %	76 %	73 %
Asset-/Anhänger-/Geräteortung	20 %	48 %	61 %
Video in der Fahrerkabine (einschließlich Front- und Fahrerkameras)	25 %	62 %	66 %
Außendienstmanagement (Planung, Disposition, Kommunikation)	20 %	46 %	48 %

46 %

der Fuhrparkleiter
nutzen fortschritt-
liches Asset- und
Anhänger-Tracking.

41 %

der deutschen
Flotten setzen
Lösungen für das
Außendienst-
management ein.

Wichtige Erkenntnisse: Am Puls vernetzter Flotten in Deutschland 2026



GPS-Flottenortung: das betriebliche Rückgrat

- **Systemrelevanz: 78 % der Flotten** stufen das GPS-Tracking als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für die Verwaltung komplexer öffentlicher Infrastrukturen ein.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Budgets: 58 %** erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI – ein Beleg für den effizienten Einsatz von Steuergeldern.
- **Produktivitätsschub: 73 % der Flotten** erreichten eine signifikante Produktivitätssteigerung durch eine optimierte Fahrzeugauslastung und Auftragsabwicklung.
- **Präzision im Service: 58 % der Flotten** nutzen die Vernetzung ihrer Fahrzeuge als ‚digitalen Puls‘, um ihren Kundenservice zu optimieren und die Folgen städtischer Staus abzufedern.



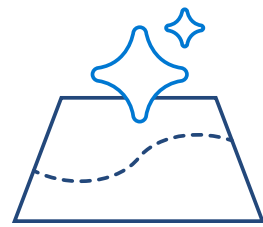
Videotelematik: der digitale Schutzschirm

- **Prävention von Übermüdung: 43 % der Flotten** nutzten Videolösungen, um fahrerbedingte Übermüdung um bis zu **41 %** zu reduzieren. Der Fokus verschob sich dabei von der reaktiven Untersuchung hin zum proaktiven Risiko-Coaching.
- **Haftungsschutz: 70 % der Flotten** konnten unberechtigte Versicherungsansprüche durch hochauflösendes Beweismaterial erfolgreich abwehren und so ihre Bilanz vor unrechtmäßigen Haftungskosten schützen.
- **Sicherheit als Standard: 76 % aller deutsche Branchen** meldeten eine messbare Verbesserung der allgemeinen Fahrersicherheit; **62 % der Unternehmen** konnten ihre Versicherungskosten senken.
- **Schnelle Amortisation: 43 % der Flotten** erzielten in weniger als einem Jahr einen positiven ROI – angetrieben durch geringere Unfallkosten und die Entlastung bei unberechtigten Ansprüchen.



Asset- und Equipment-Ortung: Kapitaloptimierung

- **Betrieblicher Nutzwert: 70 % der deutschen Flotten** gaben an, dass das Asset-Tracking für die Verwaltung hochwertiger Maschinen „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.
- **Erzielte Rendite: 62 % der Flotten** verbesserten die Auslastung ihrer Maschinen und Anhänger. So wurden ungenutzte effektiv in aktive Umsatzquellen verwandelt.
- **Sicherheit auf der Baustelle: 70 % der Flotten** meldeten eine verbesserte Baustellensicherheit, was direkt auf eine bessere Überwachung der Ausrüstung und die Reduzierung unbefugter Nutzung zurückzuführen ist.
- **Diebstahlprävention: 33 % der Unternehmen über alle Branchen hinweg** konnten Diebstähle erfolgreich reduzieren und die Abwicklung von Versicherungsansprüchen für verloren gegangene Assets verbessern. Damit sichern sie ihr Betriebsergebnis gegen Ausfälle auf der Baustelle ab.



KI-gestützte Routenoptimierung: der Effizienzmotor

- **Geschwindigkeit auf der „letzten Meile“:** 69 % der Großflotten erzielten eine deutliche Reduzierung der Lieferzeiten auf der letzten Meile, während 75 % ihre Pünktlichkeitsraten verbesserten.
- **Service-Exzellenz:** 75 % der kleinen Betriebe und Großunternehmen meldeten eine direkte Verbesserung der Kundenzufriedenheit durch extrem präzise Ankunftszeiten (ETAs).
- **Führungsrolle beim Umweltschutz:** 47 % der Großbetreiber nutzten eine KI-gestützte Routenplanung, um ihre CO₂-Reduktionsziele für 2026 durch Kilometeroptimierung zu erreichen.
- **Margenschutz:** 54 % der mittelständischen Unternehmen konnten ihre Kraftstoffkosten erfolgreich senken, indem sie nicht abrechenbare Stand- und Wegezeiten während des Transports beseitigten.



E-Fahrzeug- & Hybrid-Management: Der Puls der Zukunft

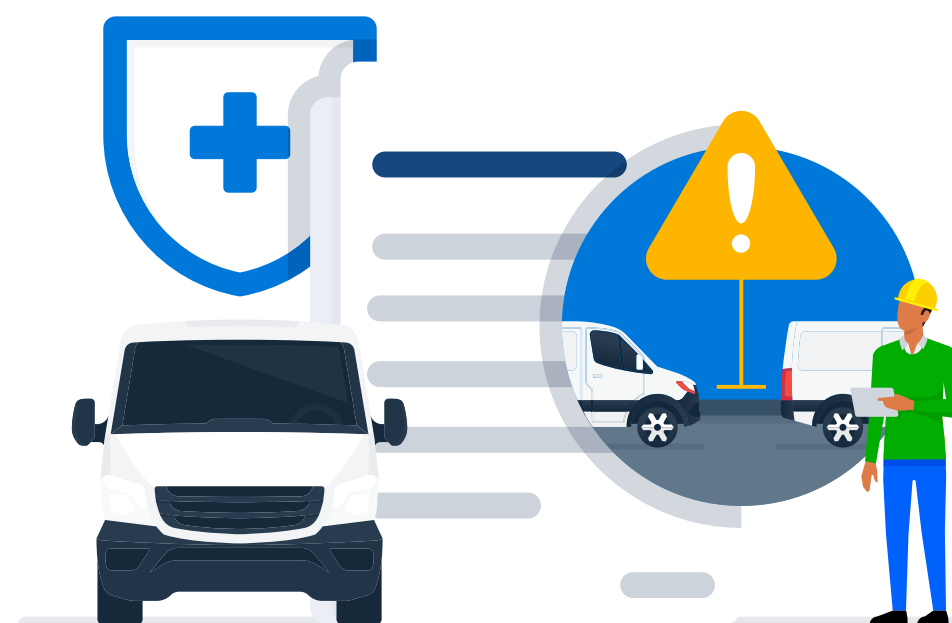
- **Betriebliche Kontrolle:** 80 % der E-Flottenbetreiber verbesserten ihre Transparenz und integrierten Elektrofahrzeuge effektiv in ihre eng getaktete tägliche Disposition.
- **Energiearchitektur:** 47 % der Unternehmen erzielten eine bessere Sichtbarkeit des Batteriestatus, während 59 % ihre täglichen Abläufe durch integrierte E-Fahrzeugdaten optimierten.
- **Kosteneffizienz:** 48 % der Unternehmen senkten ihre Betriebskosten durch die Kombination von GPS-Ortung und Elektrofahrzeugtechnologie.
- **CO₂-Neutralität:** 33 % der Flotten erreichten eine direkte Reduzierung der CO₂-Emissionen und beschleunigten so ihren Weg zu den Netto-Null-Zielen der EU für 2030.



Schützen Sie Ihr Team und Ihre Service-Integrität, um Ihren Wettbewerbsvorteil auf dem deutschen Markt auszubauen

In einer schwankenden Wirtschaft ist die Integrität Ihrer Betriebsabläufe der stärkste Schutz gegen Unsicherheit. Für wachsende Unternehmen ist der Schutz der Belegschaft und die Erfüllung von Kundenversprechen keine bloße Alltagsaufgabe mehr, sondern ein strategisches Mandat.

Die Aufrechterhaltung hoher Sicherheitsstandards und einer lückenlosen Service-Integrität stellt sicher, dass Ihr Ruf auch in volatilen Marktphasen eine konstante Größe bleibt. Indem Sie informelle Aufsicht durch präzise, datengestützte Sicherheits- und Compliance-Protokolle ersetzen, schützen Sie Ihr Unternehmen vor den Folgekosten von Unfällen und Rechtsstreitigkeiten. Dieses Maß an professioneller Stabilität ist es, das etablierte Marktführer von jenen unterscheidet, die Schwierigkeiten haben, mit dem Tempo Schritt zu halten.



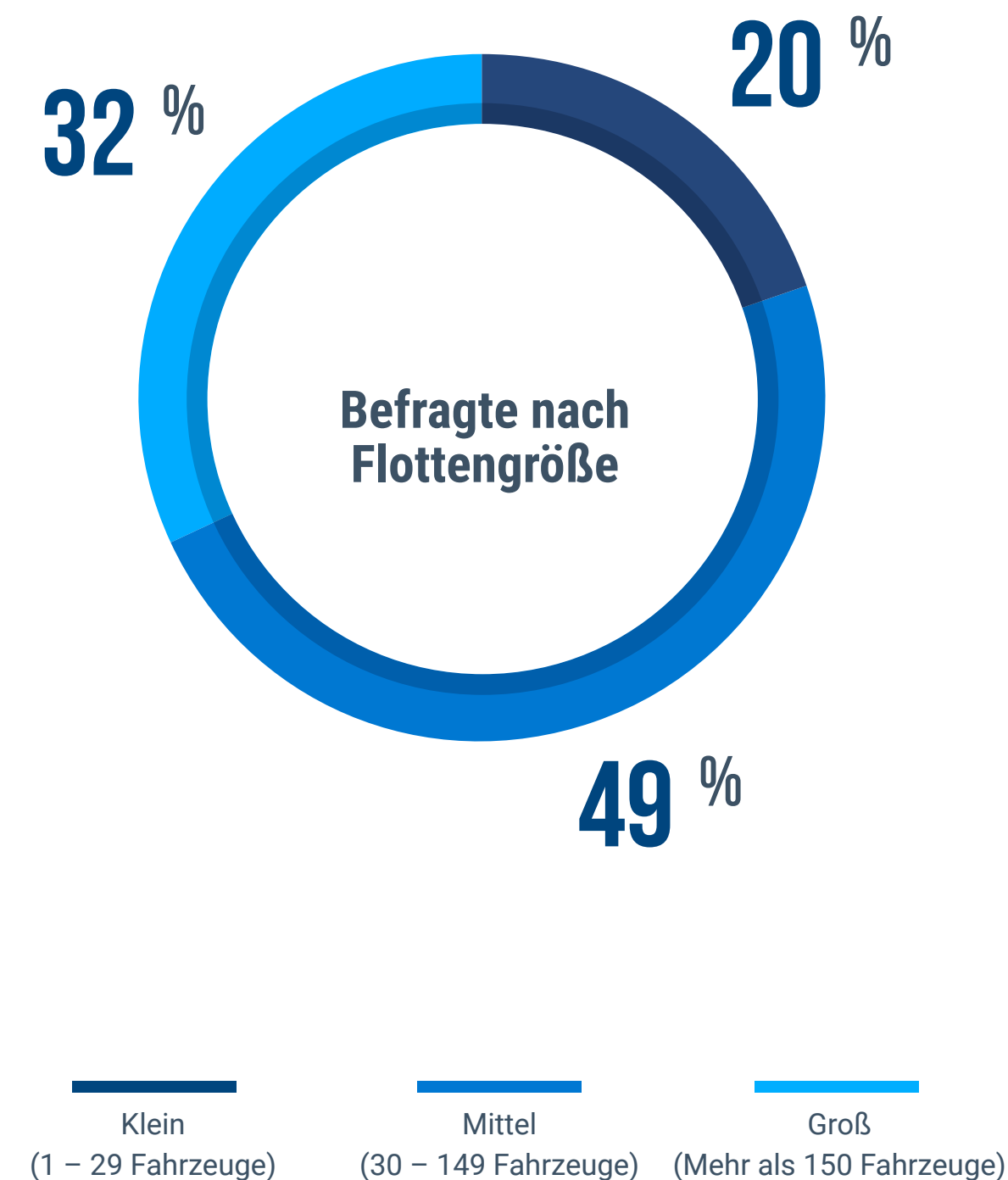
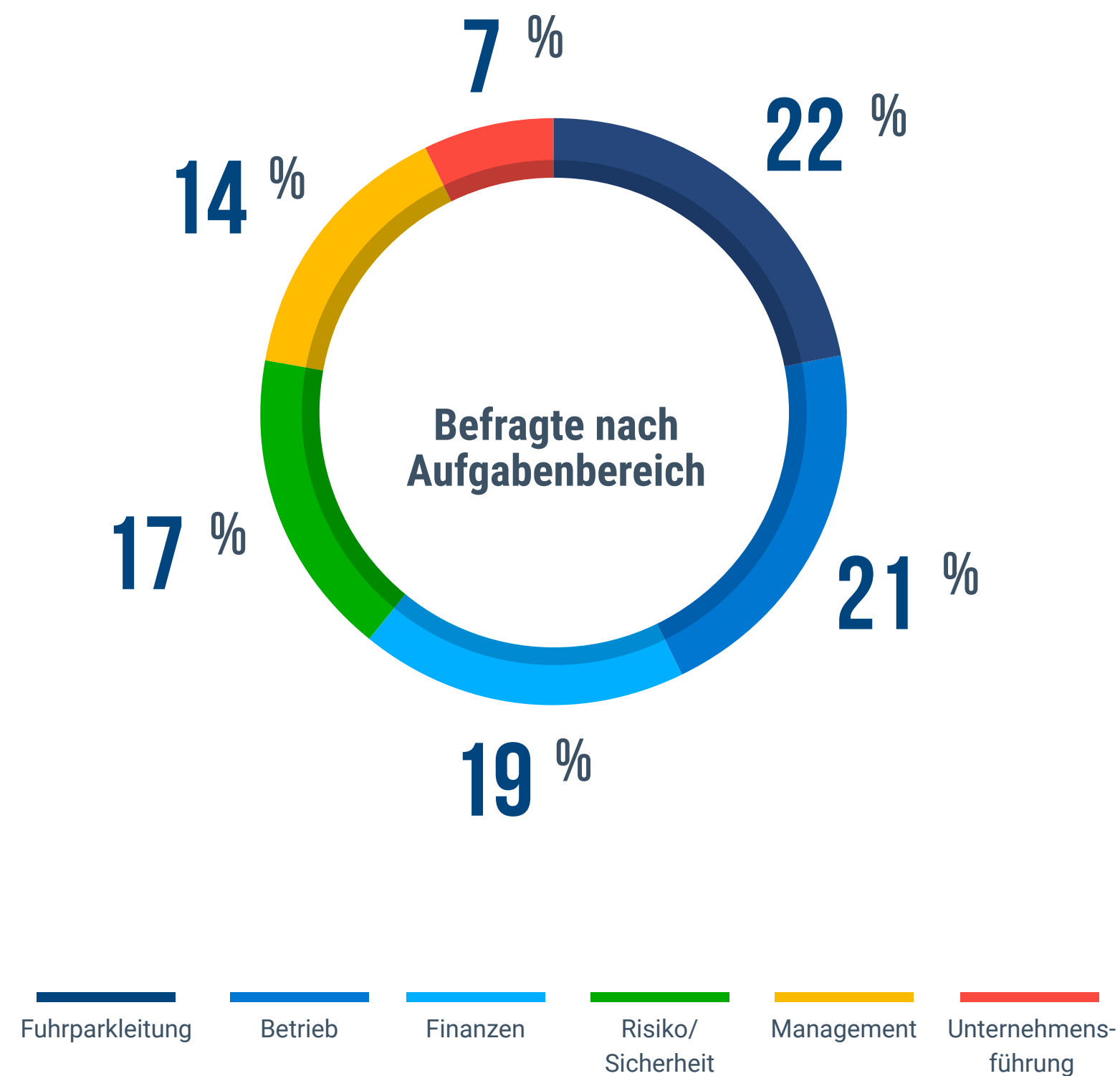
DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Unternehmen ergreifen die Initiative:

- 71 %** führen Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeitende und Fahrzeuge ein
- 65 %** verhandeln Fuhrpark-Leasings neu oder verlängern diese
- 62 %** verbessern die Routenplanung oder die betriebliche Effizienz
- 56 %** konzentrieren sich auf Compliance und regulatorische Vorbereitung
- 57 %** arbeiten an Verbesserungen im Wartungsmanagement
- 53 %** forcieren Initiativen zur Kraftstoffeinsparung
- 41 %** erfassen die Auslastung von Belegschaft und Fahrzeugen
- 42 %** führen Fuhrparkmanagement-Technologien ein oder bauen diese aus
- 30 %** führen bestehende Initiativen fort



Wer hat an der Umfrage teilgenommen?



Befragte nach Branche

- 17% Baugewerbe
- 17% Güterkraftverkehr
- 14% Personenbeförderung
- 14% Dienstleistungen
- 9% Behörden und öffentlicher Sektor
- 6% Fertigung
- 6% Einzel-/Großhandel
- 3% Mineralöltransporte
- 3% Lebensmittelproduktion oder -distribution
- 3% Versorgungsunternehmen
- 3% Kurier- und Expressdienste (letzte Meile)
- 3% Entsorgung oder Recycling

Leistungskennzahlen und ROI

2026

MESSBARE ERGEBNISSE

- 78 % DER EUROPÄISCHEN UNTERNEHMEN, DIE EINE GPS-TRACKING-LÖSUNG NUTZEN, GEBEN AN, DASS DIESE FÜR IHR FLOTTENMANAGEMENT „SEHR“ ODER „EXTREM“ VORTEILHAFT IST
- 63 % SENKTEN IHRE KOSTEN
- 58 % ERZIELTEN EINEN POSITIVEN ROI IN WENIGER ALS 12 MONATEN
- 68 % STEIGERTEN IHRE PRODUKTIVITÄT



Wie schnell sich Vernetzung in Deutschland auszahlt

Der Stellenwert des Fuhrparkmanagements hat sich grundlegend gewandelt: Weg von der starren Infrastrukturplanung, hin zu einem hochwirksamen Hebel für den Cashflow. Heute ist die Vernetzung der Flotte der Motor, der Kapital direkt ins Unternehmen zurückfließen lässt.

Da Unternehmen mit volatilen Energiekosten und sinkenden Margen kämpfen, ist die Fähigkeit, einen positiven Return on Investment (ROI) innerhalb eines einzigen Geschäftszyklus zu erzielen, zum Maßstab für betrieblichen Erfolg geworden. Die neuesten Daten zeigen einen tiefgreifenden Trend auf dem gesamten Kontinent: Für die deutliche Mehrheit der Branchen ist die digitale Koordination keine Investition mit langer Anlaufzeit mehr, sondern eine schnelle Intervention, die sich bereits innerhalb von zwölf Monaten nach der Implementierung selbst finanziert.

Diese schnelle Amortisation zeigt sich besonders deutlich darin, dass **58 % der Unternehmen in weniger als einem Jahr einen positiven ROI erzielen**. Dies belegt: Wo die Einsatzfrequenz und der Kraftstoffverbrauch am höchsten sind, erzielt die Flottenvernetzung ihre unmittelbarste Wirkung. Durch die drastische Reduzierung nicht abrechenbarer Stand- und Wegezeiten sowie die Optimierung der Anlagenauslastung beweisen **deutsche Marktführer**, dass der Weg zur Rentabilität zunehmend über Daten in Beinahe-Echtzeit führt.

Zeitraum bis zum Erreichen eines positiven ROI nach der Implementierung einer fortschrittlichen Fuhrparkmanagement-Lösung in Deutschland

Zeitrahen bis zum Erreichen eines positiven ROI 2026	Unter 12 Monaten	1 Jahr bis <3 Jahre	3 bis 5 Jahre	Haben noch keinen positiven ROI erzielt	Ungewiss/ Nicht sicher
Deutschland	58 %	27 %	10 %	5 %	–



Die Vorteile von GPS-Flottenmanagement-Lösungen: Messbare Ergebnisse für Ihr Unternehmen

GPS-Tracking ist 2026 zum Motor für den betrieblichen Wandel in Deutschland geworden. Die Technologie ebnet das Spielfeld: Sie ermöglicht es mittelständischen Betrieben, operativ zur Effizienz internationaler Großkonzerne aufzuschließen. Dieser Anstieg ist auf eine **Gesamtproduktivitätssteigerung von 68 %** durch eine höhere Fahrzeugauslastung zurückzuführen, unterstützt durch eine **Verstärkung der Compliance**.

Diese Zahlen unterstreichen einen entscheidenden Wandel: Digitale Aufsicht ist nicht mehr nur ein Kontrollinstrument, sondern ein zentraler Motor für Marktreaktionsfähigkeit und wirtschaftliche Verantwortung. Dabei erzielen **49 % der Unternehmen** als direktes Ergebnis von Echtzeit-Transparenz eine deutlich höhere Kundenzufriedenheit.

Die Daten verdeutlichen zudem die starken Auswirkungen auf das Betriebsergebnis: **60 % der Unternehmen** verzeichneten eine messbare Senkung des Kraftstoffverbrauchs und eine **Steigerung der Effizienz ihrer Routenplanung um 50 %**. Indem sie Telematikdaten in eine Strategie für Präventivmaßnahmen verwandeln, schützen europäische Marktführer ihre hochwertigen Assets und gewährleisten die Sicherheit ihrer Belegschaft in einem zunehmend volatilen Markt.

Nachfolgend analysieren wir deutsche Unternehmen im Detail:

↑ **68 %**

Anstieg der Gesamtproduktivitätssteigerung durch eine höhere Fahrzeugauslastung.

↓ **60 %**

der Unternehmen verzeichneten eine messbare Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Top-Ziele deutscher Unternehmen nach der Einführung von GPS-Flottenortung

Strategisches Ziel	Prozentsatz der Unternehmen, die dieses Ziel erreicht haben		
Gesteigerte Produktivität (z. B. Anzahl der Aufträge, Fahrzeugauslastung)	68 %	Steigerung einer sicheren Fahrweise der Fahrer	40 %
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	65 %	Erhöhung der Anschnallquote (Sicherheitsgurte)	36 %
Senkung des Kraftstoffverbrauchs	60 %	Reduzierung unbefugter Fahrzeugnutzung	34 %
Erhöhung der iederbeschaffungsquote gestohlener Fahrzeuge	57 %	CO ₂ -Reduzierung	32 %
Verbesserte Routenplanung	50 %	Optimierung des täglichen Betriebsablaufs	29 %
Verbesserter Kundenservice	49 %	Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen und aggressivem Fahrstil	28 %
Gesteigerte Effizienz (optimaler Ressourceneinsatz zur Zielerreichung)	44 %	Verringerung von Leerlaufzeiten	25 %
Verbesserte Nachhaltigkeit (Unternehmen mit Fokus auf ESG-Ziele/CO ₂ -Fußabdruck)	42 %	Verbesserte Fahrzeugwartung	23 %
		Senkung der Personalkosten	15 %



FAKTEN-SPOTLIGHT: DEUTSCHE FLOTTEN

- 78 % der deutschen Unternehmen, die eine GPS-Tracking-Lösung nutzen, geben an, dass diese für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.
- 63 % konnten ihre Fuhrparkkosten senken.
- 58 % der kleinen Unternehmen erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.
- 68 % der Unternehmen steigerten ihre Produktivität.
- Für agile Kleinunternehmen fungiert GPS-Tracking als echter Effizienzbeschleuniger, der es schlanken Teams ermöglicht, sich erfolgreich gegen deutlich größere Wettbewerber zu behaupten. In Deutschland sehen 78 % der Unternehmen diese Technologie als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft an.
- **Top-Ziel erreicht:** Compliance (65 %) und Produktivitätssteigerung (68 %).
 - **Wirtschaftliche Auswirkungen:** 63 % reduzierten ihre Gesamtfuhrparkkosten, wobei 58 % in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI erzielten.
 - **Asset-Sicherheit:** Eine hohe Wiederbeschaffungsquote von 57 % bei gestohlenen Fahrzeugen bietet ein lebenswichtiges Sicherheitsnetz für die Kapitalinvestitionen kleiner Betriebe.
 - **Sicherheitsbonus:** 40 % der Kleinunternehmen verbesserten erfolgreich die Sicherheitsgewohnheiten der Fahrer, während 36 % einen Anstieg der Sicherheitsgurtnutzung verzeichneten.

Sicherheitsbonus:

↑ **36 %** verzeichneten einen Anstieg der Sicherheitsgurtnutzung.

↑ **40 %** der deutschen Unternehmen verbesserten erfolgreich die Sicherheitsgewohnheiten der Fahrer.

Visuelle Intelligenz für mehr Sicherheit



VISUELLE SICHERHEITSINTELLIGENZ
ERREICHTE ZIELE SEIT EINFÜHRUNG VON
VIDEOLÖSUNGEN IN DER FAHRERKABINE
(BRANCHENÜBERGREIFEND):

ERHÖHTE FAHRERSICHERHEIT	78 %
WENIGER UNBERECHTIGTE SCHADENSERSATZANSPRÜCHE	70 %
GERINGERE KOSTEN BEI SICHERHEITSVORFÄLLEN	70 %
REDUZIERTE VERSICHERUNGSKOSTEN	41 %

Schutz für deutsche Fahrer, Unternehmen und Bilanzen

In der europäischen Wirtschaft des Jahres 2026 hat sich die Videotelematik von einem passiven Aufzeichnungsgerät zu einem unverzichtbaren Sicherheitsanker für den gesamten Flottenbetrieb entwickelt. Derzeit stuften **80 % der Unternehmen** über alle Branchen hinweg Videolösungen in der Fahrerkabine als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihre Managementstrategie ein.

Diese Technologie bietet ein beispielloses Schutzniveau sowohl für die Fahrer als auch für die Bilanz: Die branchenübergreifende Implementierung hat zu einer **Verbesserung der Fahrersicherheit um 78 %** und einer **Reduzierung unberechtigter Haftungsansprüche um 70 %** geführt.

Durch die Bereitstellung objektiver und klarer Aufzeichnungen des Straßengeschehens senkt die Videotelematik effektiv die finanziellen Risiken und Reputationsgefahren, die mit Verkehrsunfällen verbunden sind. Dies ermöglicht es deutschen Flottenbetreibern, ihre Fahrer mit hochauflösender Gewissheit von unrechtmäßigen Haftungsansprüchen zu entlasten.

Seit der Implementierung von Videolösungen erreichte Ziele (branchenübergreifend):

Verbesserung der Fahrersicherheit	78 %
Reduzierung unberechtigter Ansprüche	70 %
Senkung der Kosten bei Sicherheitsvorfällen	70 %
Reduzierung der Versicherungskosten	41 %

80 %

der Unternehmen gaben an, dass Videolösungen in der Fahrerkabine für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft sind.

↑ 43 %

der Befragten, die eine Videolösung einsetzen, erzielten in maximal einem Jahr einen positiven ROI.



SICHERHEITS-SPOTLIGHT:

Mehr Schutz für Fahrer und Flotte durch Videotelematik

In der hart umkämpften deutschen Marktlandschaft des Jahres 2026 hat sich die Videotelematik über die bloße Aufzeichnung hinaus zu einem entscheidenden Instrument für die Präventionsarbeit und die Schadensminimierung entwickelt. Sektorübergreifend zeigen die Daten einen tiefgreifenden Einfluss auf riskantes Fahrverhalten, insbesondere im Bereich des **Müdigkeitsmanagements**.

Durch die Etablierung dieser visuellen Präsenz in der Fahrerkabine können Führungskräfte in Deutschland den Übergang von der reaktiven Unfalluntersuchung hin zum proaktiven Risiko-Coaching vollziehen. Diese digitale Aufsicht reduziert physiologische Risiken wie Müdigkeit und Ablenkung, die zu folgenschweren Fehlern im Straßenverkehr oder auf Betriebsgeländen führen können.

Die Daten für 2026 beweisen, dass visuelle Beweise nicht mehr nur der Haftungsfrage dienen, sondern dem aktiven Schutz des wertvollsten Kapitals eines Unternehmens: seiner Fahrer.

Wie Videotelematik die deutsche Verkehrssicherheit verbessert

Die Einführung von Videolösungen in der Fahrerkabine führt europaweit zu einer deutlichen Reduzierung von riskantem Fahrverhalten. Im Folgenden sind die Prozentsätze der Unternehmen aufgeführt, die spezifische Sicherheitsverbesserungen erzielt haben:



Minimierung von Müdigkeit und Ablenkung

Der wichtigste Schutz gegen menschliches Versagen. Über **20 %** der Betreiber konnten Ablenkungen beim Fahren um **20%** oder mehr senken.

Ziel: Risikominderung	Deutschland
Müdigkeit reduziert (41–60 %)	43 %
Ablenkung reduziert (>40 %)	20 %



Reduzierung von Unfällen und Geschwindigkeitsüberschreitungen

Videointelligenz fungiert als digitale Kontrollinstanz, die zu sichereren Geschwindigkeiten animiert und die Unfallraten auf dem gesamten Kontinent erheblich senkt.

Ziel: Risikominderung	Deutschland
Unfälle/Kollisionen reduziert (>21 %)	43 %
Geschwindigkeitsüberschreitungen gesenkt (>41 %)	31 %



Compliance: Sicherheitsgurte und Sicherheitsabstand

Die Einhaltung grundlegender Sicherheitsprotokolle hat für Manager in Deutschland im Jahr 2026 oberste Priorität.

Ziel: Risikominderung	Deutschland
Erhöhung der Anschnallquote (>41 %)	45 %
Abstandsverstöße reduziert (>21 %)	41 %

Wie hilft Videotelematik dabei, die Müdigkeit der Fahrer zu verringern?

Reduzierung der Müdigkeit von Fahrern	Deutschland
Weniger als 5 %	4 %
Zwischen 5 und 20 %	19 %
Zwischen 21 und 40 %	21 %
Zwischen 41 und 60 %	43 %
Über 60 %	12 %

Wie hilft Videotelematik dabei, Ablenkungen beim Fahren zu vermeiden?

Reduzierung von Ablenkungen beim Fahren	Deutschland
Weniger als 5 %	2 %
Zwischen 5 und 20 %	15 %
Zwischen 21 und 40 %	39 %
Zwischen 41 und 60 %	20 %
Über 60 %	24 %

Wie trägt Videotelematik zur Reduzierung von Vorfällen oder Unfällen bei?

Reduzierung von Vorfällen oder Unfällen	Deutschland
Weniger als 5 %	3 %
Zwischen 5 und 20 %	16 %
Zwischen 21 und 40 %	43 %
Zwischen 41 und 60 %	27 %
Über 60 %	11 %

Wie trägt Videotelematik zur Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen bei?

Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen	Deutschland
Weniger als 5 %	15 %
Zwischen 5 und 20 %	15 %
Zwischen 21 und 40 %	28 %
Zwischen 41 und 60 %	31 %
Über 60 %	11 %

Wie trägt die Videotelematik zur Erhöhung der Anschnallquote bei?

Erhöhung der Anschnallquote	Deutschland
Weniger als 5 %	10 %
Zwischen 5 und 20 %	13 %
Zwischen 21 und 40 %	23 %
Zwischen 41 und 60 %	45 %
Über 60 %	9 %

Wie hilft Videotelematik dabei, zu dichtes Auffahren zu vermeiden?

Reduzierung von zu dichtem Auffahren	Deutschland
Weniger als 5 %	5 %
Zwischen 5 und 20 %	14 %
Zwischen 21 und 40 %	41 %
Zwischen 41 und 60 %	27 %
Über 60 %	12 %



Asset-Tracking-Management



ASSET-TRACKING-TECHNOLOGIE	
ERREICHTE ZIELE SEIT EINFÜHRUNG EINER ASSET-TRACKING-LÖSUNG (BRANCHENÜBERGREIFEND):	
ERHÖHTE ASSET-/ANHÄNGER-SICHERHEIT	70 %
BESSERE ASSET-/ANHÄNGER-AUSLASTUNG	62 %
HÖHERE EFFIZIENZ/PRODUKTIVITÄT	71 %
OPTIMIERTE SICHTBARKEIT DER ASSETS	56 %
VERBESSERTE SICHERHEIT	49 %
OPTIMIERTE WARTUNG VON ANHÄNGERN/ASSETS	46 %
WENIGER DIEBSTÄHLE	33 %
GERINGERE VERSICHERUNGSKOSTEN/ BESSERE ABWICKLUNG BEI VERLUST/DIEBSTAHL	28 %

Asset-Tracking: Optimierung der Geräteauslastung und Stärkung der Sicherheit

In der anspruchsvollen deutschen Wirtschaftslandschaft des Jahres 2026 hat sich das Asset-Tracking zu einem entscheidenden Schutzschild für Projektzeitpläne und hochwertige Maschinen entwickelt. Die neuesten Daten zeigen, **dass 70 % der deutschen Bauunternehmen** mittlerweile die strategische Bedeutung dieser Technologie bestätigen und sie als „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft für ihren täglichen Betrieb einstufen.

Sicherheit und Schutz sind die Hauptprofiteure dieser digitalen Aufsicht. Derzeit berichten **70 % der Unternehmen** von einer verbesserten Sicherheit ihrer Assets und Anhänger, während **49 %** ihre allgemeinen Sicherheitsergebnisse erfolgreich steigern konnten.

Diese technische Kontrolle ist unerlässlich, um die hohen Kosten von Baustellenunterbrechungen zu minimieren. Das Ergebnis ist eine **Reduzierung von Diebstählen um 33 %** sowie eine **Verbesserung der Effizienz und Produktivität um 71 %**. Durch die stetige Betriebsübersicht über jedes einzelne Ausrüstungsteil sichern Branchenführer im Baugewerbe ihre Flotte nicht nur gegen Verluste ab, sondern etablieren auch ein anspruchsvolles System für Präventivmaßnahmen und Wartung. Dies stellt sicher, dass der Lebenszyklus jedes Assets maximiert wird, was direkt den langfristigen Unternehmenswert schützt.

Strategische und wirtschaftliche Auswirkungen

- **Strategische Reife:** Da **56 %** der Bauleiter auf diese Daten vertrauen, ist Asset-Tracking mittlerweile eine Grundvoraussetzung („License to Operate“) für große europäische Infrastrukturprojekte.
- **Resilienz bei Versicherungen:** Das Baugewerbe übertrifft den Gesamtmarkt bei den Versicherungsvorteilen; **28 %** der Firmen konnten ihre Prämien senken und die Schadensabwicklung für verlorene oder gestohlene Assets verbessern.
- **Schnelle Amortisation:** Die wirtschaftlichen Argumente für das Tracking sind eindeutig: **35 %** der Befragten aus dem europäischen Baugewerbe erzielten einen positiven ROI in unter 12 Monaten und erreichten damit genau den branchenübergreifenden Durchschnitt von **35 %**.
- **Produktivitätssteigerungen:** Durch die Steigerung der Asset-Auslastung auf **62 %** minimieren Unternehmen effektiv die nicht abrechenbaren Standzeiten ungenutzter Maschinen. So wird sichergestellt, dass jedes Gerät auf der Baustelle direkt zum Betriebsergebnis beiträgt.

70 %

der Unternehmen über alle Branchen hinweg gaben an, dass Asset-Tracking für die Verwaltung ihrer Flotten „sehr“ oder „extrem“ vorteilhaft ist.

↑ 35 %

der Befragten mit einer Asset-Tracking-Lösung erzielten in weniger als 12 Monaten einen positiven ROI.

Die Zukunft der Mobilität (Elektrofahrzeuge)



DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT (E-FAHRZEUGE)

**ERREICHTE ZIELE NACH DER
KOMBINIERTEN NUTZUNG VON
GPS-FUHRPARKMANAGEMENT
UND E-FAHRZEUGEN:**

OPTIMIERTE SICHTBARKEIT DER FLOTTE	80 %
HÖHERE EFFIZIENZ	70 %
BESSERE STEUERUNG DES TAGESGESCHÄFTS	48 %
SENKUNG DER BETRIEBSKOSTEN	48 %
OPTIMIERTE WARTUNGSKOSTEN	46 %
BESSERE SICHTBARKEIT DES BATTERIESTATUS	47 %
MEHR NACHHALTIGKEIT	37 %
REDUZIERUNG DER CO ₂ -EMISSIONEN	33 %
IDENTIFIZIERUNG DER EIGNUNG ZUR ELEKTRIFIZIERUNG	22 %

Der strategische Wandel hin zu Elektrofahrzeugen in deutschen Flotten

Der globale Trend hin zu Elektrofahrzeugen hat sich von einem rein konzeptionellen Trend zum Grundpfeiler einer modernen, emissionsarmen Logistik in ganz Deutschland entwickelt. Da Unternehmen ihre Abläufe zunehmend an strengen Umwelt-Benchmarks und städtischen Zufahrtsbeschränkungen ausrichten, stellt die Integration von E-Mobilität einen entscheidenden Schritt in Richtung langfristiger Nachhaltigkeit und betrieblicher Dekarbonisierung dar.

Bei dieser Transformation geht es nicht nur um den bloßen Ersatz von Verbrennungsmotoren; sie ist eine anspruchsvolle Weiterentwicklung der operativen Echtzeit-Einsicht. Im Jahr 2026 haben neue Energiearchitekturen und intelligente Ladeinfrastrukturen als primäre Treiber der Flottenstrategie massiv an Bedeutung gewonnen.

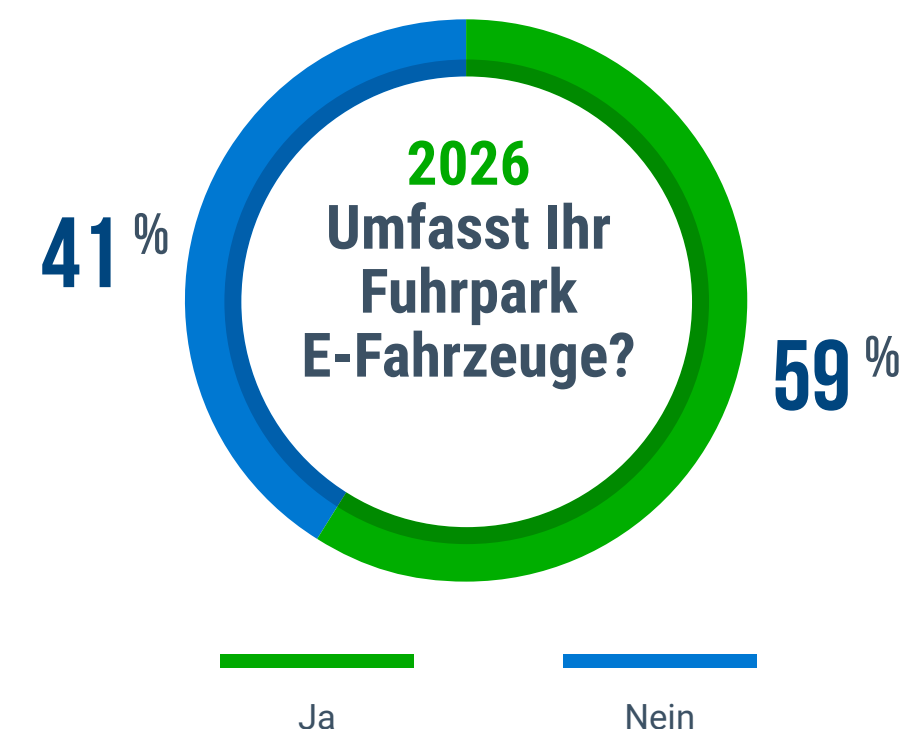
Durch die Einführung dieser zukunftsweisenden Technologien senken vorausschauende europäische Unternehmen effektiv ihre CO2-Risiken und sichern sich gleichzeitig einen Pionier-Vorteil. Diese proaktive Steuerung stellt sicher, dass die Flotte sowohl wirtschaftlich belastbar als auch ökologisch verantwortungsbewusst bleibt – und transformiert das traditionelle Transportmodell in ein hocheffizientes, nachhaltiges Asset.

Marktlage: Einführung von Elektro- und Hybridfahrzeugen in Deutschland

Die Daten für das Jahr 2026 bestätigen, dass die Mehrheit der deutschen Flotten die Schwelle zur Elektromobilität bereits überschritten hat, wobei für die nächsten 36 Monate eine signifikante Expansionswelle geplant ist.

Umfasst Ihr Fuhrpark Elektro- oder Hybridfahrzeuge?

Aktueller Stand: 59 % der deutschen Unternehmen haben bereits Elektro- oder Hybridfahrzeuge in ihre Flotten integriert.



Welcher Anteil Ihres Fuhrparks besteht aus Elektro- oder Hybridfahrzeugen?

Flottendichte: Bei den Unternehmen, die den Wechsel vollzogen haben, ist die Transformation bereits weit fortgeschritten:

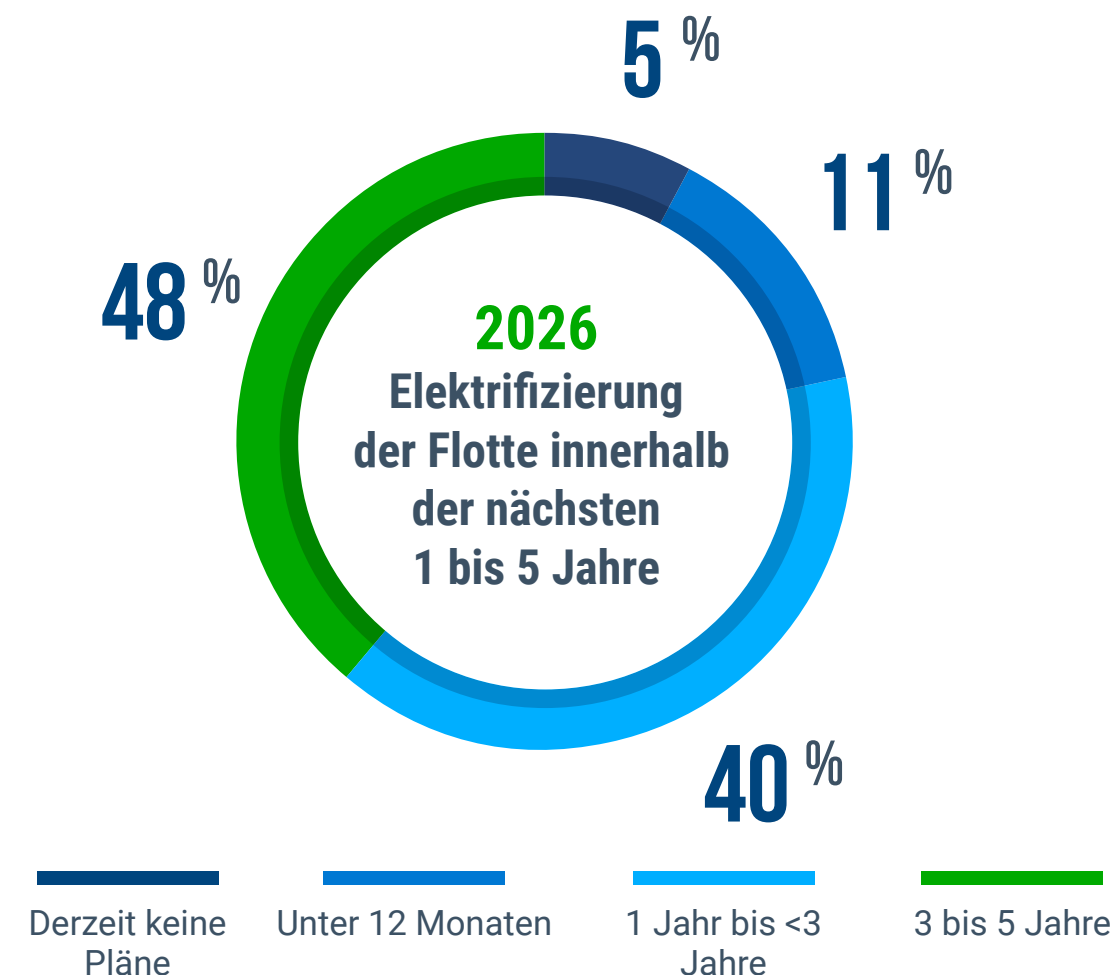
47 % der Fuhrparks haben zwischen **5 % und 25 %** ihres Gesamtvolumens umgestellt, während eine Vorreitergruppe von **27 % der Betreiber** bereits die **Elektrifizierungsmarke von 25 %** überschritten haben.



Flottenelektrifizierung in Europa

Unternehmen, die planen, die Elektrifizierung ihrer Flotten voranzutreiben.

Der bevorstehende Anstieg: Die Bereitschaft nimmt massiv zu. Während nur **5 %** derzeit keine Pläne verfolgen, plant eine überwältigende **Mehrheit von 88 % der Flottenbetreiber in Deutschland**, die Elektrifizierung innerhalb der nächsten **1 bis 5 Jahre** voranzutreiben.



DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Erreichte Ziele durch die Kombination von GPS-Fuhrparktracking und Elektrofahrzeugen:

- 80 %** Verbesserte Flottentransparenz
- 70 %** Gesteigerte Effizienz
- 48 %** Verbesserte Verwaltung des täglichen Betriebs
- 48 %** Senkung der Betriebskosten
- 46 %** Optimierung der Wartungskosten
- 47 %** Bessere Transparenz über den Batteriestatus
- 37 %** Verbesserte Nachhaltigkeit
- 33 %** Reduzierung der CO₂-Emissionen
- 22 %** Identifizierung der Eignung von Fahrzeugen für die Elektrifizierung



Strategisches Kostenmanagement

KOSTENEINSPARUNGEN DURCH
KOMBINIERTE NUTZUNG
VON GPS-TRACKING UND
FUHRPARKMANAGEMENT:

SENKUNG DER KRAFTSTOFFKOSTEN	60 %
SENKUNG DER UNFALLKOSTEN	28 %
SENKUNG DER LOHNCOSTEN	23 %
SENKUNG DER FAHRZEUGWARTUNGSKOSTEN	21 %
REDUZIERUNG DER VERSICHERUNGSKOSTEN	15 %



Deutschen Flotten setzen auf Kosteneinsparungsstrategien zur Steigerung der strategischen Rentabilität

In der schwankungsanfälligen deutschen Wirtschaft des Jahres 2026 betrachten Unternehmen Fuhrparktechnologie nicht länger als bloßen Gemeinkostenfaktor. Stattdessen hat sie sich zum primären Motor für betriebliche Zuwächse entwickelt. Die neuesten Daten zeigen branchenübergreifend, dass deutsche Unternehmen tiefgreifende Datenerkenntnisse nutzen, um ihre Margen gegen steigende externe Kosten und lokalen Inflationsdruck abzusichern.

Der Maßstab für den Kraftstoffverbrauch

Die Senkung der Kraftstoffkosten bleibt auch im Jahr 2026 der unmittelbarste und größte Hebel für deutsche Unternehmen. Satte **60 %** der Betreiber konnten ihre Ausgaben in diesem Bereich spürbar reduzieren. Durch den Einsatz von hochpräzisem Tracking und KI-gestützter Routenplanung gelingt es deutschen Firmen immer besser, die Belastung durch volatile Energiepreise abzufedern und unproduktive Leerlaufzeiten konsequent zu minimieren.

Synergien bei Personal und Wartung

Die Effizienzgewinne moderner Flottenlösungen schlagen sich zunehmend auch in den internen Betriebsabläufen nieder. So verzeichnen deutsche Unternehmen eine Senkung der

Personalkosten um **23 %**, was auf eine optimierte Einsatzplanung und reduzierte Überstunden zurückzuführen ist.

Parallel dazu geht der Trend klar in Richtung präventiver Instandhaltung: Die Kosten für die Fahrzeugwartung konnten im Schnitt um **21 %** gesenkt werden. Deutsche Betriebe rücken damit erfolgreich von reaktiven Reparatur-nach-Bedarf-Modellen ab und halten ihre Fahrzeuge sowie Assets wesentlich länger fehlerfrei auf der Straße.

2026	Deutschland
Senkung der Kraftstoffkosten	60 %
Senkung der Unfallkosten	28 %
Senkung der Personalkosten	23 %
Senkung der Wartungskosten	21 %
Senkung der Versicherungskosten	15 %

Zukunftssicherung durch Risikominimierung

Ein weiterer zentraler Pfeiler der Kostenvermeidung ist die Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen und Betriebsgeländen. Flottenbetreiber in Deutschland konnten die Unfallkosten um **28 %** senken.

Weniger Vorfälle bedeuten geringere Fixkosten: **15 %** der Fuhrparks konnten ihre Versicherungsprämien bereits reduzieren. Der Schlüssel dazu sind objektive Sicherheitsdaten und Videoaufnahmen aus der Kabine: Mit diesen Belegen verhandeln Betreiber erfolgreich bessere Konditionen und senken ihr Gesamtrisiko.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Strategisches Fazit für den deutschen Markt

Die Daten für das Jahr 2026 belegen eindrucksvoll, dass Rentabilität in der deutschen Marktlandschaft nicht mehr nur über den Umsatz definiert wird – sondern über die Präzision der Kostenvermeidung. Durch den ganzheitlichen Ansatz aus Kraftstoffeinsparung, Unfallreduktion und vorausschauender Wartung sichern sich deutsche Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld.

Hürden im Tagesgeschäft meistern



SENKUNG DES KRAFTSTOFFVERBRAUCHS
DURCH GPS-FLOTTENORTUNG

**DER KRAFTSTOFF-
VERBRAUCH ZÄHLT
ZU DEN GRÖSSTEN
KOSTENFAKTOREN
EINER FLOTTE:**

59 % BEI KLEINEN FLOTTEN

64 % BEI MITTELSTÄNDISCHEN FLOTTEN

53 % BEI GROSSEN FLOTTEN

Das Betriebsbudget entschlüsseln, um messbare Ergebnisse zu erzielen

In der deutschen Wirtschaftslandschaft des Jahres 2026 sind Flottenkosten aus der Kategorie der reinen „Gemeinkosten“ zu einer zentralen, volatilen Säule der Unternehmensbilanz geworden. Für Unternehmen ist das Budget kein statisches Dokument mehr, sondern ein hochpräzises Abbild der Betriebsdynamik, das punktgenau gesteuert werden muss.

Die Daten bestätigen, dass **Kraftstoffkosten und Fahrergehälter** weiterhin die Hauptausgaben darstellen und zusammen bei der großen Mehrheit der deutschen Flottenbetriebe **zwischen 40 % und 65 % des gesamten Betriebsbudgets** verschlingen.

Durch eine detaillierte Aufschlüsselung dieser Kosten gehen deutsche Unternehmen vom einfachen Ausgaben-Tracking zu einem anspruchsvollen Modell der Ressourcenoptimierung über. Dieser strategische Fokus ermöglicht es Führungskräften, nicht abrechenbaren Stand- und Wegezeiten effektiv entgegenzuwirken und Kapital zurückzugewinnen, das zuvor durch ineffizienten Leerlauf oder eine suboptimale Routenplanung verloren ging. Traditionelle Fixkosten in messbare Renditebringer zu verwandeln, ist heute das Markenzeichen krisenfester, technologieorientierter Flotten in Deutschland.



Die Budgetverteilung im Detail: Wo das Betriebskapital investiert wird

Basierend auf aktuellen Marktdaten für Deutschland verteilt sich das Betriebskapital auf die folgenden Kernsäulen:

Die dominierenden Kostenfaktoren: Kraftstoff und Gehälter

Diese beiden Kategorien stellen den signifikantesten variablen Druck auf die deutschen Margen dar.



Kraftstoff: Die Budgetbelastung bleibt extrem hoch. Für **52 %** der deutschen Unternehmen macht der Kraftstoff zwischen **20 %** und **25 %** des gesamten Budgets aus. Eine Minderheit von **11 %** der Betriebe verzeichnet geringere Werte (unter **15 %**), während für eine Spitzengruppe von **7 %** der Flotten der Kraftstoff sogar **30 %** der Gesamtausgaben auffrisst.



Fahrergehälter: Dies ist der größte Einzelposten im Fuhrpark. Bei fast zwei Dritteln aller deutschen Flotten (**63 %**) machen die Gehälter **25 % bis 35 %** des Budgets aus. Für eine Gruppe von **7 %** der Unternehmen steigen die Personalkosten sogar auf **40 %** oder mehr der Gesamtbetriebskosten.

Asset-Lebenszyklus: Beschaffung, Finanzierung und Wartung

Um die Fahrzeuge auf der Straße zu halten, ohne das Kapital zu verwässern, ist eine lückenlose Kontrolle der Asset-Kosten nötig.



Abschreibungen (Kosten der Fahrzeugbeschaffung): Die Investition in den Fuhrpark ist kapitalintensiv. Für die deutliche Mehrheit der Unternehmen (**62 %**) schlägt die Abschreibung mit **15 % bis 20 %** zu Buche. Nur eine kleine Gruppe von **4 %** der Betriebe hält diesen Posten bei geringen **5 %**.



Fahrzeugmietkosten und Finanzierung: Bei der Flexibilisierung der Flotte greifen **51 %** der Firmen auf Mietmodelle zurück, die **10 %** ihres Budgets ausmachen. Die klassische Finanzierung schluckt bei knapp der Hälfte des Marktes (**47 %**) schlanke **5 %** des Budgets, während sie bei **32 %** der Betriebe mit **10 %** verbucht wird.



Wartung und Reparaturen: Es gelingt immer mehr Unternehmen, die Kosten für unvorhergesehene Defekte einzudämmen:

- **Reifenwechsel und -wartung:** Die absolute Mehrheit (**56 %**) hält diese Ausgaben bei minimalen **5 %** des Budgets.
- **Motorwartung:** Für **36 %** der Betriebe belaufen sich die Kosten auf **5 %**, bei **29 %** der Firmen liegen sie bei **10 %**.
- **Reparaturen:** Auch hier zeigt sich eine straffe Kontrolle; **43 %** der Unternehmen wenden lediglich **5 %** auf, weitere **39 % verbuchen hierfür 10 % des Budgets**.

Compliance und Sicherheit: Versicherung, Steuern und Zulagen



Versicherung: Über die Hälfte des deutschen Marktes (**51 %**) schafft es, die Versicherungsprämien stabil bei niedrigen **5 %** des Budgets zu halten. Weitere **39 %** der Unternehmen wenden **10 %** auf. Ein wesentlicher Grund für diese optimierten Quoten dürfte der verstärkte Einsatz digitaler Kontroll- und Videolösungen zur Risikominimierung sein.



Steuern: Für die überwiegende Mehrheit der Flotten bleiben Steuern eine gut kalkulierbare Größe: **56 %** der Unternehmen wenden dafür nur **5 %** ihres Budgets auf, bei **28 %** der Betriebe liegt der Anteil bei **10 %**.



Zulagen: Auch die betrieblichen Zulagen bewegen sich im Rahmen; **55 %** der Firmen nutzen hierfür lediglich **5 %** des Budgets.

Welchen Anteil am Betriebsbudget Ihres Fuhrparks machen die folgenden Kosten aus?

Abschreibungen (Kosten der Fahrzeugbeschaffung)	Deutschland
5 %	4 %
10 %	18 %
15 %	29 %
20 %	33 %
25 %	13 %
30 %	3 %

Kraftstoff	Deutschland
5 %	3 %
10 %	8 %
15 %	22 %
20 %	29 %
25 %	23 %
30 %	7 %

Motorwartung	Deutschland
5 %	36 %
10 %	29 %
15 %	17 %
20 %	8 %
25 %	4 %

Fahrzeugmietkosten	Deutschland
5 %	21 %
10 %	51 %
15 %	25 %

Reifenwechsel und -wartung	Deutschland
5 %	56 %
10 %	33 %
15 %	8 %

Reparaturen	Deutschland
5 %	43 %
10 %	39 %
15 %	12 %
20 %	3 %



Finanzierung	Deutschland
5 %	47 %
10 %	32 %
15 %	11 %
20 %	3 %

Fahrergehälter	Deutschland
5 %	3 %
10 %	4 %
15 %	12 %
20 %	9 %
25 %	28 %
30 %	20 %
35 %	15 %
40 %	7 %

Versicherung	Deutschland
5 %	51 %
10 %	39 %
15 %	6 %
20 %	3 %

Steuern	Deutschland
5 %	56 %
10 %	28 %
15 %	10 %
20 %	4 %

Zulagen	Deutschland
5 %	55 %
10 %	29 %
15 %	9 %



Die Herausforderungen der Fuhrparkleitung

DIE 5 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR FUHRPARKLEITER:

1. ERFÜLLUNG VON KUNDENANFORDERUNGEN UND -ERWARTUNGEN

68 %
2. FAHRERMÜDIGKEIT UND SICHERHEIT

67 %
3. KRAFTSTOFF

66 %
4. COMPLIANCE

58 %
5. WETTBEWERBSDRUCK

56 %



Die 10 größten täglichen Herausforderungen für die Fuhrparkleitung

Deutsche Unternehmen

Resilienz kleiner Flotten: Ein Balanceakt unter Hochdruck

Das Management einer Flotte bei Kleinunternehmen (KMU) hat sich im Jahr 2026 zu einem anspruchsvollen Balanceakt entwickelt, bei dem betriebliche Hürden auf direkten wirtschaftlichen Druck treffen. Wer heute in Deutschland eine Flotte leitet, verwaltet nicht mehr nur Fahrzeuge, sondern steuert durch ein komplexes Geflecht aus Marktschwankungen.

Die größte Herausforderung für deutsche Betreiber besteht darin, die Erfüllung von **Kundenanforderungen und -erwartungen (68 %)** zu garantieren. Dies belegt, dass in einem hochvernetzten Markt bloße Präsenz nicht mehr ausreicht, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Verschärft wird dies durch eine anhaltende Sicherheitskrise: **Fahrermüdigkeit und Verkehrssicherheit (67 %)** zählen zu den gravierendsten täglichen Störfaktoren, die sowohl das Personal als auch die Reputation der Unternehmen gefährden.

Die finanzielle Belastung des Jahres 2026 zeigt sich besonders deutlich an den Energiepreisen und in der Buchhaltung. **Kraftstoffkosten (66 %)** und steigende **Versicherungskosten (54 %)** setzen die Margen kontinuierlich unter Druck, während der allgemeine **Wettbewerbsdruck (56 %)** kleine Unternehmen dazu zwingt, mit weniger Ressourcen mehr zu erreichen. Jenseits der sichtbaren Kosten erzeugen der „Bürokratie-Dschungel“ bei der allgemeinen **Compliance (58 %)** und **verschärfte regulatorische Anforderungen (55 %)** erhebliche administrative Engpässe.

Zusätzlich sorgen die **erhöhte Komplexität des Dienstleistungsangebots (51 %)**, der chronische **Mangel an qualifizierten Fahrern und technischen Fachkräften (47 %)** sowie **Ineffizienzen bei der Planung/Disposition (39 %)** dafür, dass das Wachstum schnell ausgebremst werden kann. Indem er diese Hürden präzise benennt, liefert dieser Bericht den Fahrplan, mit dem deutsche KMU tägliche Ineffizienzen überwinden und durch leistungsstarke, resiliente Abläufe ersetzen können.

Der strategische Wandel: von der Unsicherheit zur vollen Kontrolle

- **Kundenzentrierte Resilienz:** Angesichts der Tatsache, dass **68 %** der Manager Kundenerwartungen als ihre größte Herausforderung nennen, ist der Übergang zu einer transparenten Übermittlung der voraussichtlichen Ankunftszeit (ETA) in Echtzeit mittlerweile wettbewerbsentscheidend für deutsche Betriebe geworden.
- **Das Sicherheitsschild:** Da **67 %** der Unternehmen mit Übermüdung am Steuer zu kämpfen haben, ist der Einsatz von Videolösungen in der Fahrerkabine und proaktivem Coaching der einzige Weg, das eigene Unternehmen und die Fahrerschaft gegen komplexe Haftungsrisiken abzusichern.
- **Margenschutz:** Bei einer Kraftstoffbelastung, die **66 %** der Betriebe massiv unter Druck setzt, ist eine KI-gestützte Routenoptimierung mehr als nur ein technisches Upgrade – sie ist ein direkter und notwendiger Eingriff zur langfristigen Sicherung der Rentabilität.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

KLEINE UNTERNEHMEN

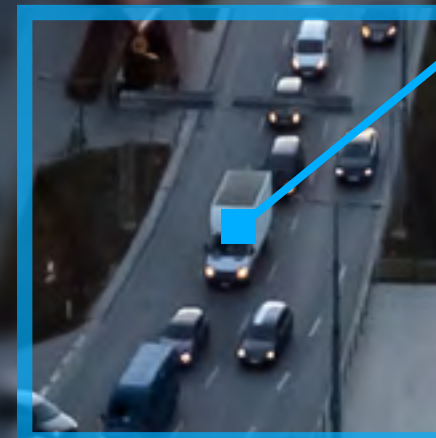
DIE 10 GRÖSSTEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FUHRPARKLEITUNG

TÄGLICH	
ERFÜLLUNG VON KUNDENANFORDERUNGEN UND -ERWARTUNGEN	68 %
FAHRERMÜDIGKEIT UND SICHERHEIT	67 %
KRAFTSTOFF	66 %
COMPLIANCE	58 %
WETTBEWERBSDRUCK	56 %
VERSCHÄRFTE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN	55 %
VERSICHERUNGSKOSTEN	54 %
ERHÖLTE KOMPLEXITÄT DES DIENSTLEISTUNGSANGEBOTS	51 %
NICHT GENÜGEND QUALIFIZIERTE FAHRER UND TECHNIKFACHKRÄFTE	47 %
INEFFIZIENZEN BEI DER PLANUNG/DISPOSITION	39 %

KI-gestützte Routenoptimierung

KI-GESTÜTZTE ROUTENOPTIMIERUNG LIEFERT MESSBARE ERGEBNISSE:

- 69 % DER FUHRPARKS VERBESSERTEN IHRE ABLÄUFE AUF DER LETZTEN MEILE
- 75 % DER FUHRPARKS STEIGERTEN IHRE TERMINTREUE
- 54 % DER FUHRPARKS SENKTEN IHRE KRAFTSTOFFKOSTEN
- 47 % DER FUHRPARKS REDUZIERTEN IHRE CO₂-EMISSIONEN



KI im Fokus: Wie optimiert die KI-gestützte Routenplanung Ihre Last-Mile-Prozesse?

Die Revolution auf der letzten Meile: KI-gesteuerte Orchestrierung in Deutschland

In der deutschen Wirtschaftslandschaft des Jahres 2026 hat die KI-gestützte Routenoptimierung die betriebliche Dynamik grundlegend verändert: Der Übergang führt weg von einer statischen Planung auf Basis historischer Daten hin zu einer dynamischen Orchestrierung in Echtzeit. Durch den Einsatz von maschinellem Lernen zur Analyse von Live-Verkehrsdaten, wetterbedingten Verzögerungen und präzisen Lieferzeitfenstern eliminiert die KI effektiv jene nicht abrechenbaren Standzeiten, die bei der herkömmlichen Planung oft unberücksichtigt bleiben.

Für deutsche Unternehmen, die in dicht besiedelten städtischen Gebieten und unter strengen Emissionsvorgaben agieren, bedeutet dies das Ende von Ineffizienzen auf der letzten Meile.

Jenseits der reinen Transportmechanik fungiert KI als Hauptantrieb für Service-Exzellenz und Nachhaltigkeit. Indem sichergestellt wird, dass jeder Fahrer die effizienteste Route wählt, maximieren Unternehmen die Rendite ihres Personal- und Fahrzeugkapitals. Gleichzeitig verlängern sie die Lebenszyklen ihrer Assets durch einen verringerten Verschleiß bei „Stop-and-Go“-Fahrten. Diese technische Kontrolle verwandelt die letzte Meile von einer kostenintensiven Notwendigkeit in einen hocheffizienten Leistungsfaktor, der sowohl die Markenbindung als auch das Betriebsergebnis stärkt.

DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

Strategische Vorteile der KI-Optimierung auf dem deutschen Markt

Die Auswirkungen der KI erstrecken sich über das gesamte Betriebsspektrum – von der Bilanz bis zu den Umweltauswirkungen:

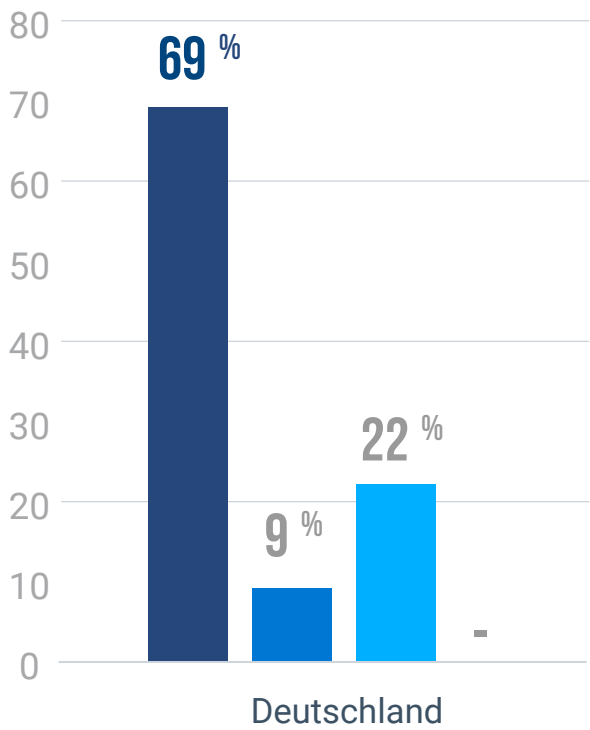
- **Optimierte letzte Meile:** Eine deutliche Mehrheit von **69 %** der deutschen Unternehmen bestätigt, dass die KI-Optimierung die Lieferzeiten auf der letzten Meile bereits messbar verkürzt. Weitere **22 %** erwarten diese Verbesserungen in Kürze.
- **Präzise Zuverlässigkeit:** Mit einer direkt gesteigerten Pünktlichkeit bei **71 %** der Flottenbetreiber werden neue Maßstäbe für die Zuverlässigkeit in deutschen zeitgenauen Lieferketten.
- **Finanzielle Entlastung:** Mehr als die Hälfte aller deutschen Flotten (**54 %**) hat ihre Kraftstoffkosten mithilfe von KI erfolgreich gesenkt – ein entscheidender Schutz gegen die Energiepreisspitzen des Jahres 2026. **25 %** der Betriebe stehen kurz davor, diesen Effekt zu realisieren.
- **Der grüne Korridor (ESG-Ziele):** KI ist ein wichtiger Treiber für die Dekarbonisierung geworden. Bereits **47 %** der deutschen Unternehmen berichten von einer messbaren Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen durch optimierte Kilometerleistungen, während weitere **29 %** mit baldigen Fortschritten rechnen.
- **Kundenerlebnis:** **60 %** der deutschen Betreiber konnten mithilfe von KI das Kundenerlebnis spürbar verbessern. Sie nutzen hochpräzise Ankunftszeiten (ETAs) und flexible Anpassungsmöglichkeiten im Service, um sich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu sichern.



Ein detaillierter Blick: **So verbessert die KI-gestützte Routenoptimierung den Betrieb auf der letzten Meile:**

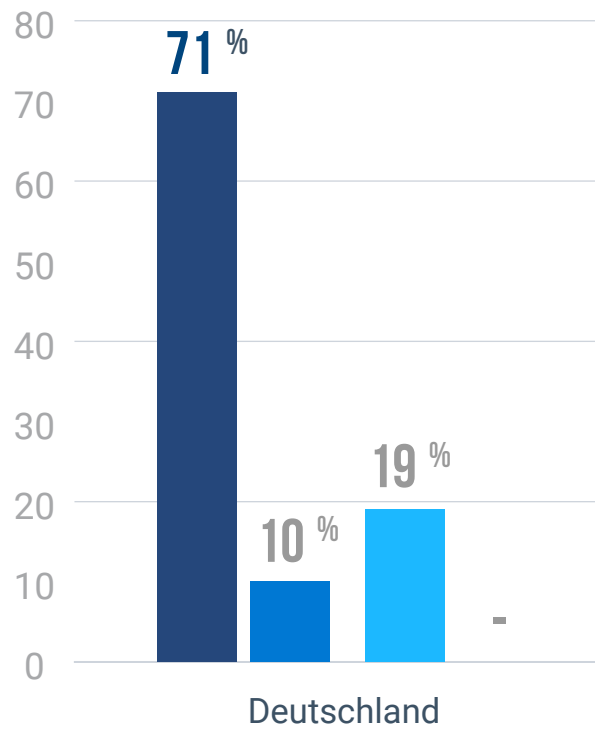
**Verkürzung der Lieferzeit
auf der letzten Meile**

Reduziert die KI-Optimierung
die Lieferzeit?



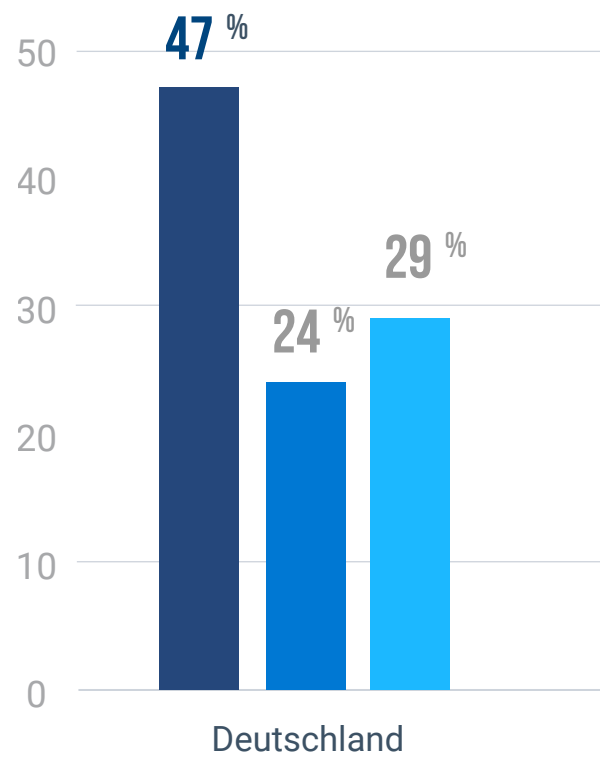
Steigerung der Pünktlichkeit

Verbessert die KI-gestützte
Routenoptimierung die
Pünktlichkeit?



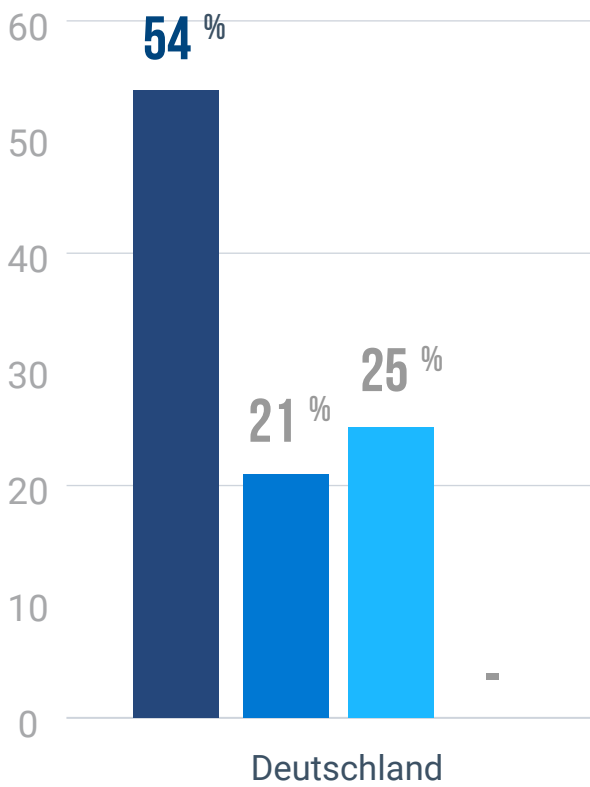
**Reduzierung der
CO₂-Emissionen**

Reduziert die KI-gestützte
Routenoptimierung die
CO₂-Emissionen?



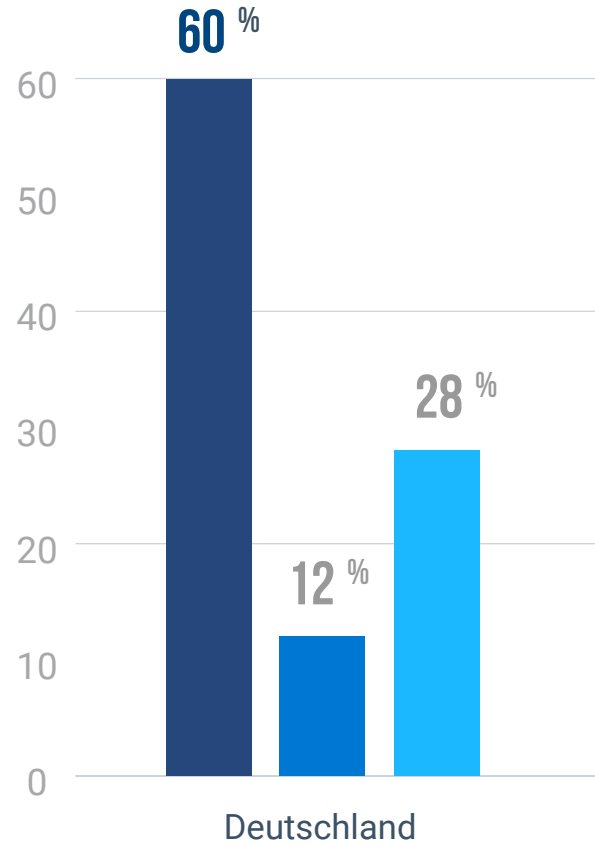
**Reduzierung der
Kraftstoffkosten**

Senkt die KI-Optimierung
die Kraftstoffkosten?



**Verbesserung des
Kundenerlebnisses**

Verbessert die KI-Optimierung
das Kundenerlebnis?



Ja

Nein

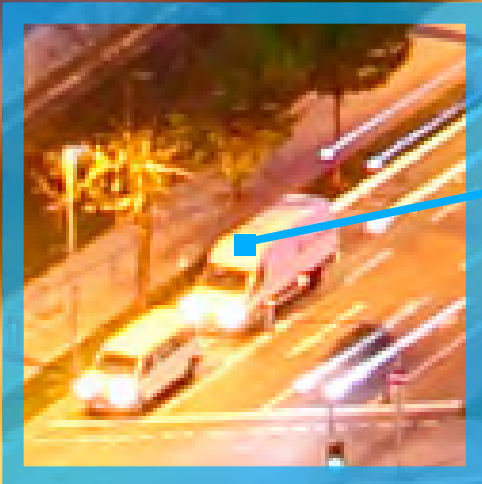
Noch nicht, aber
wir erwarten
Verbesserungen

Weiß nicht/
Nicht sicher

Strategisches Fazit

Die Daten für 2026 belegen deutlich: KI-gestützte Routenoptimierung ist im deutschen Flottenmarkt kein experimentelles Zukunftsthema mehr, sondern ein etabliertes Kernwerkzeug. Unternehmen, die die Technologie bereits implementiert haben, dominieren den Markt bei Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit, während sie gleichzeitig ihre größten variablen Kostenblöcke – Kraftstoff und Emissionen – erfolgreich reduzieren.

Flottenintelligenz in der Praxis



ERREICHTE ZIELE DURCH DEN EINSATZ MODERNER LÖSUNGEN FÜR DAS FUHRPARKMANAGEMENT:

- 73 % DER FUHRPARKS STEIGERTEN IHRE PRODUKTIVITÄT
- 54 % VERBESSERTEN IHRE COMPLIANCE
- 48 % SENKTEN DEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH
- 58 % OPTIMIERTEN IHREN KUNDENSERVICE

Foto: München, Deutschland

Fazit

Im aktuellen europäischen Wirtschaftsklima ist Wettbewerbsfähigkeit keine Frage der Flottengröße mehr, sondern der Datenintelligenz, die ihre Bewegungen steuert. Um Marktanteile zu sichern, während die Wirtschaft an ihrer kapazitären Belastungsgrenze agiert, müssen Unternehmen den Übergang von reaktivem Management hin zu einer kontinuierlichen, datengestützten Steuerung vollziehen.

Wahre Marktführer sind jene, die operative Transparenz als Schutzschild gegen die Inflation begreifen. Sie nutzen die lückenlose Sichtbarkeit jedes Assets, um die schleichenden Verluste durch eine ineffiziente Routenplanung und Leerlaufzeiten zu reduzieren. Durch die Feinabstimmung ihrer täglichen Abläufe transformieren diese Unternehmen traditionell starre Gemeinkosten in agile Hochleistungsvorteile. So gelingt es ihnen, Kundenerwartungen selbst dann zu übertreffen, wenn Energie- und Personalkosten weiter steigen.

Letztlich entscheidet sich Wettbewerbsfähigkeit im Jahr 2026 an der Fähigkeit, technische Kontrolle in eine Strategie der proaktiven Resilienz für das gesamte Unternehmen zu übersetzen. Während die Schere zwischen traditionellem Transportwesen und technologieorientierter Logistik weiter auseinandergeht, nutzen die widerstandsfähigsten Firmen integrierte Intelligenz, um ihre Margen und ihre Mitarbeitenden zu schützen. Dieser Wandel stellt sicher, dass jede Minute auf der Straße und jede Radumdrehung direkt zum Betriebsergebnis beiträgt. So können zukunftsorientierte Unternehmen präzise skalieren, während Wettbewerber in der Komplexität eines volatilen und kostenintensiven Marktes verharren.

Methodik des Geotab-Berichts 2026

Diese umfassende Studie wurde von ABI Research für Geotab erstellt, um eine präzise Analyse der Einführung und der strategischen Auswirkungen von GPS-Flottenortungssystemen und integrierten mobilen Technologien zu liefern.

Dieser Bericht aus dem Jahr 2026 basiert auf quantitativen Umfragen, die von insgesamt 1.817 Fuhrparkmanagern, Führungskräften und Fachleuten aus dem Bereich Mobile Business durchgeführt wurden. Die Ergebnisse unterstreichen den endgültigen betrieblichen Wert und die steuerliche Widerstandsfähigkeit, die europäische Unternehmen durch gezielte Investitionen in vernetzte Flottenintelligenz erzielen.

Die in diesem Bericht präsentierten Daten beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und basieren auf Umfrageergebnissen von Entscheidungsträgern aus den Bereichen Fuhrpark und Betrieb in Unternehmen verschiedener Größen und Branchen in Europa. Diese Umfrage wurde von ABI Research durchgeführt.



Geotab

Weltweit führend bei vernetzten Fahrzeug- und Asset-Lösungen

Geotab ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für das vernetzte Fahrzeug- und Asset-Management mit Hauptsitz in Oakville, Ontario, und Atlanta, Georgia. Unser Ziel ist es, die Welt sicherer, effizienter und nachhaltiger zu machen. Wir nutzen fortschrittliche Datenanalysen und KI, um die Leistung und den Betrieb von Flotten zu verbessern, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern.

Unterstützt von führenden Fachkräften aus den Bereichen Datenwissenschaft und Ingenieurwesen betreut Geotab circa 100.000 Kunden und Kundinnen weltweit und verarbeitet täglich 100 Milliarden Datenpunkte von mehr als 5 Millionen Abonnements. Geotab genießt das Vertrauen von Fortune-500-Unternehmen, mittelständischen Flotten und den größten Fuhrparks des öffentlichen Sektors weltweit, einschließlich der US-Bundesregierung. Das Unternehmen engagiert sich für Datensicherheit und Datenschutz und verfügt über die Zertifizierungen FIPS 140-3 und FedRAMP.

Geotabs offene Plattform, ein Ökosystem von herausragenden Partnern und der Geotab Marketplace bieten Hunderte von flottenfähigen Drittanbieterlösungen. Dieses Jahr feiert Geotab 25 Jahre Innovation.

Erfahren Sie mehr unter [geotab.com/de](https://www.geotab.com/de) und folgen Sie Geotab auf [LinkedIn](#) oder besuchen Sie den [Blog](#).

Quellen:

⁽¹⁾<https://www.bundesbank.de/en/press/speeches/outlook-for-2026-in-the-light-of-multifaceted-challenges-worldwide-988530>

⁽²⁾https://energy.ec.europa.eu/data-and-analysis/weekly-oil-bulletin_en

⁽³⁻⁴⁾<https://www.bundesbank.de/en/press/press-releases/bundesbank-s-forecast-for-germany-economy-will-gradually-recover-965032>



Foto: Hauptsitz, Oakville, Kanada

GEOTAB[®]

[in](#) [X](#) [f](#) [▶](#) [🎧](#) | [geotab.com](#)